

Abschiedsgala für Ballettchef Demis Volpi

VON REGINA GOLDLÜCKE

DÜSSELDORF Bei der Ballett-Gala „Favourite Things“ zum Abschied von Demis Volpi ist das Opernhaus bis in den dritten Rang hinauf gefüllt. Zuerst wendet sich Intendant Christoph Meyer ans Publikum. Er erinnert an die vier wunderbaren Jahre mit dem nach Hamburg wechselnden Ballettdirektor. Volpi habe neue Geschichten erzählt, die Grenzen des Balletts ausgelotet, es nach außen geöffnet und interaktive Formate etabliert.

Es wird ein Abend zum Schwelgen, beginnend mit „Artifact II“ von William Forsythe zur Musik von Johann Sebastian Bach. Danach betritt Volpi

die Bühne, auch er sichtlich bewegt. Er dankt Meyer und dem damaligen Kulturdezernenten Hans-Georg Lohe für ihre Bereitschaft, „einem so jungen Spund diese Aufgabe anzuvertrauen. Das Versprechen von künstlerischer Freiheit wurde absolut eingelöst.“

Die Gala „Favourite Things“ bedeute eine Herausforderung von hoher Konzentration, sagt er, nie habe man so viele Ballette auf der Bühne zusammengebracht. Mit all seinen Lieblingsstücken würde der Abend sieben Stunden dauern, die Auswahl sei ihm schwergefallen. Unbedingt dazu gehörte „Solo“ von Hans van Manen, den eine mehr als 50-jährige Partnerschaft mit der Oper am

Rhein verbindet. Wieder Bach der heiteren Art, umgesetzt von drei übermütig vorwärts stürmenden Tänzern. Die Begeisterung entlädt sich in lautem Jubel.

Ein Ausschnitt aus „One and Others“ wird als Film gezeigt. Beim Wirtschaftsgipfel von Davos im Januar 2024 tanzen Lara Delfino und Damiàn Torio spärlich bekleidet vor dick vermummten Zuschauern in verschneiter Bergkulisse. Volpi entsprach damit der Bitte einer Klimaaktivistin, den Menschen angesichts drohender Katastrophen Hoffnung zu geben. Auf die bezaubernde „phlegmatische Variation“ aus „Die vier Temperamente“ von Georges Balanchine folgt die Ur-

aufführung „And My Beloved“ von Neshama Nashman, Tänzerin aus dem Ensemble. Sorgsam förderte Volpi Choreografie-Talente, etwa mit der Plattform „Step by Step“.

Nach dem Wiedersehen mit „A Kiss to the World“ von Domi-

nique Dumais gönnt sich Volpi vier eigene Choreografien: „The Thing With Feathers“, „Ebony Concerto“ und die seiner Freundin Bettina Böttinger gewidmete Uraufführung „Fly“, eine zarte Miniatur, meisterhaft getanzt von Long Zou. „Final

Curtain“ ist eine herzerwärmende Hommage des Ballettdirektors an seine Kompagnie. Zu den sehnsuchtsvoll schluchzenden Trompetenklängen von Lester Bowie („The Great Pretender“) dürfen alle 44 Tänzer und Tänzerinnen ihren Solo-Moment genießen. Nacheinander schweben und schwirren sie in einem berückenden Kaleidoskop über die Bühne, in Spitzenschuhen, Schlappchen, High Heels, Stiefeln, roten Socken. Der Applaus will kein Ende nehmen. Scheiden tut weh, hier ganz besonders.

.....
Info „Favourite Things“ wird zum letzten Mal am kommenden Sonntag, 7. Juli, um 18.30 Uhr gezeigt.

„Artifact II“ von
William Forsythe
zur Musik von
Johann Sebastian
Bach.

FOTO: BERNHARD WEIS/
RHEINOPER

